

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	21
I. Problemstellung der Untersuchung	21
II. Zielsetzung der Untersuchung	29
III. Gang der Untersuchung	30
B. Inhaltlicher Bezugsrahmen einer theoretischen Fundierung der strategischen Steuerung von Unternehmen	34
I. Überblick	34
II. Die Entwicklung des Wissens zur strategischen Steuerung von Unternehmen	35
1. Der Strategiebegriff und seine Übertragung auf die Unternehmensführung	35
2. Langfristplanung und Soll-Ist-Kontrolle	37
3. Strategische Planung und Kontrolle strategischer Pläne	38
4. Strategisches Management	42
III. Charakterisierung der wesentlichen Merkmale des Problems der strategischen Steuerung von Unternehmen	50
1. Klassifikation von Problemen anhand ihrer Merkmale	50
2. Die Einordnung des strategischen Steuerungsproblems	53
IV. Die wesentlichen Merkmale des strategischen Steuerungsproblems als Ausgangspunkt der theoretischen Fundierung	57
1. Prüfung der theoretischen Fundierung des strategischen Steuerungsproblems anhand seiner Merkmale	57
2. Ableitung von Kernfragen als Ausgangspunkt für eine theoretische Fundierung der strategischen Steuerung	61
C. Wissenschaftsmethodischer Bezugsrahmen einer theoretischen Fundierung der strategischen Steuerung von Unternehmen	63
I. Überblick	63

II. Interdisziplinarität als Ausgangspunkt der theoretischen Fundierung der strategischen Steuerung von Unternehmen	64
1. Die Notwendigkeit einer interdisziplinären Untersuchung	64
2. Die Naturwissenschaften als interdisziplinärer Anknüpfungspunkt.....	68
3. Prüfung der grundsätzlichen Möglichkeit einer interdisziplinären Vorgehensweise	72
a) Snows Thesen zur Unvereinbarkeit von Natur- und Geisteswissenschaften	72
b) Widerlegung der Thesen von Snow	74
III. Wissenschaftsmethodische Grundlage des theoretischen Fortschritts der strategischen Steuerung von Unternehmen	82
1. Der Paradigmawechsel Kuhns.....	82
a) Begriff und Bedeutung des Paradigmas nach Kuhn.....	83
b) Normalwissenschaftliche und außergewöhnliche Forschung nach Kuhn	83
2. Der Kritische Rationalismus Poppers.....	86
3. Kritische Abwägung der beiden Ansätze	88
D. Interdisziplinäre Ansätze zur strategischen Steuerung von Unternehmen in der deutschsprachigen Literatur.....	92
I. Überblick.....	92
II. Darstellung verschiedener Ansätze.....	94
1. "Strategie des Managements komplexer Systeme" von Malik	96
2. "Selbst-Organisation" von Probst.....	106
3. Die "evolutionäre Führungskonzeption" von Kirsch	110
a) Das Unternehmen als fortschrittsfähige Organisation.....	113
b) Die evolutionäre Führungsphilosophie als Grundlage des strategischen Managements	117
c) Die evolutionäre Rationalität als Vorbedingung einer Fortschrittsfähigkeit des Unternehmens.....	119
III. Gegenüberstellung der Ansätze und Zusammenfassung	124
E. Physikalische Erkenntnisse als erster Ausgangspunkt einer theoretischen Fundierung der strategischen Steuerung von Unternehmen	132
I. Überblick.....	132

II. Beschreibung ausgewählter physikalischer Erkenntnisse.....	134
1. Klassische Physik.....	134
2. Relativitätstheorie und Quantenmechanik.....	137
3. Thermodynamik.....	141
a) Gleichgewichtsthermodynamik geschlossener Systeme.....	141
b) Nichtgleichgewichtsthermodynamik offener Systeme.....	142
aa) Dissipative Systeme.....	143
bb) Deterministisches Chaos.....	145
cc) Ordnung durch Fluktuation.....	149
dd) Dissipative Systeme zwischen Ordnung und Chaos.....	151
III. Der Zusammenhang zwischen der Physik und den Kernfragen der strategischen Steuerung.....	153
F. Evolutionsbiologische Erkenntnisse als zweiter Ausgangspunkt einer theoretischen Fundierung der strategischen Steuerung von Unternehmen.	156
I. Überblick.....	156
II. Beschreibung ausgewählter evolutionsbiologischer Erkenntnisse.....	158
1. Der Evolutionsprozeß.....	158
a) Die Erklärung der Evolutionsmechanismen als Ausgangspunkt des Evolutionsprozesses.....	158
aa) Die Erklärung von Lamarck, Darwin und des Neodarwinismus.....	160
bb) Die Erklärung nach der Synthetischen Theorie der Evolution...	162
cc) Die Erklärung nach der Systemtheorie der Evolution.....	164
b) Das organismische System als Grundlage und Produkt des Evolutionsprozesses.....	169
aa) Die Konzeption des organismischen Systems nach der Biologie der Kognition.....	172
bb) Die Konzeption des organismischen Systems nach der Systemtheorie der Evolution.....	174
c) Die Charakterisierung des Evolutionsprozesses.....	177
aa) Die grundlegende Methodik des Evolutionsprozesses.....	178
bb) Der Evolutionsprozeß zwischen Zufall und Notwendigkeit.....	181
cc) Das Ziel des Evolutionsprozesses.....	183

2. Evolution und Erkenntnis	184
a) Die Evolutionäre Erkenntnistheorie.....	185
aa) Die Grundlegung der Evolutionären Erkenntnistheorie durch Lorenz.....	187
bb) Die inhaltliche Ausweitung der Evolutionären Erkenntnistheorie durch Riedl und Vollmer.....	190
cc) Zusammenfassung der inhaltlichen Grundaussagen der Evolutionären Erkenntnistheorie.....	201
b) Die evolutionäre Erkenntnistheorie	203
aa) Der Kritische Rationalismus nach Popper als evolutionäre Erkenntnistheorie.....	203
bb) Die evolutionäre Erkenntnistheorie nach Riedl und Oeser....	205
III. Der Zusammenhang zwischen der Evolutionsbiologie und den Kernfragen der strategischen Steuerung.....	211
G. Zusammenführung von Physik und Evolutionsbiologie zu einem gemeinsamen Ausgangspunkt einer theoretischen Fundierung der strategischen Steuerung von Unternehmen	214
I. Überblick.....	214
II. Dissipative Systeme als Grundlage für die Beschreibung des Systems "Unternehmen"	215
III. Selbstorganisation als ein Bestandteil des strategischen Steuerungsprozesses.....	217
IV. Das veränderte Weltbild als erkenntnistheoretischer Rahmen der strategischen Steuerung.....	221
V. Schwierigkeiten bei der Erkenntnis der strategischen Steuerungsprobleme.	224
H. Wissenschaftstheoretischer Übertragungsrahmen	226
I. Überblick.....	226
II. Grundlagen der Übertragung.....	228
III. Die Entwicklung eines wissenschaftstheoretischen Rahmens zur interdisziplinären Übertragung von Erkenntnissen	230
1. Die Strukturwissenschaften als Mittler zwischen Natur- und Geisteswissenschaft	231
a) Prüfung von Systemtheorie und Kybernetik auf ihre Eignung als metatheoretische Strukturwissenschaft	233

aa) Die Entwicklung der Systemtheorie und ihre wesentlichen Merkmale.....	234
bb) Die Entwicklung der Kybernetik und ihre wesentlichen Merkmale.....	238
cc) Der wissenschaftstheoretische Charakter der kybernetischen Systemtheorie	240
b) Bewertung der kybernetischen Systemtheorie hinsichtlich ihrer Eignung als metatheoretische Strukturwissenschaft	242
2. Klassifikation und wissenschaftstheoretische Einordnung möglicher Formen der Erkenntnisübertragung.....	244
3. Das Phasenschema der Erkenntnisübertragung.....	252
4. Zusammenfassung.....	256
J. Die Übertragung der physikalischen und evolutionsbiologischen Erkenntnisse auf die strategische Steuerung von Unternehmen	258
I. Überblick.....	258
II. Das neue Weltbild als Grundlage einer veränderten Sichtweise der strategischen Steuerung von Unternehmen.....	260
1. Der Paradigmawechsel vom alten zum neuen Weltbild.....	261
2. Die Konsequenzen des Paradigmawechsels für die strategische Steuerung von Unternehmen.....	265
III. Naturwissenschaftliche Systemkonzeptionen als Grundlage für die Beschreibung des Unternehmens	269
1. Prüfung naturwissenschaftlicher Systemkonzeptionen auf ihre Eignung zur Beschreibung des sozialen Systems "Unternehmen"	271
a) Das soziale System als spontane Ordnung.....	272
b) Das soziale System als autopoietisches System	276
aa) Die ursprüngliche autopoietische Systemkonzeption von Maturana	276
bb) Die Präzisierung der ursprünglichen autopoietischen Systemkonzeption durch Roth und Hejl.....	279
cc) Die erweiterte autopoietische Systemkonzeption von Luhmann	283
2. Kritische Würdigung der bisherigen Verwendung naturwissenschaftlicher Systemkonzeptionen in der interdisziplinären deutschsprachigen Managementliteratur.....	293
a) Die Unternehmenskonzeption von Malik	294

b) Die Unternehmenskonzeption von Probst.....	295
c) Die Unternehmenskonzeption von Kirsch	295
d) Ausblick auf eine neue Systemkonzeption zur Beschreibung des sozialen Systems "Unternehmen"	299
3. Übertragung der dissipativen Systemkonzeption zur Beschreibung sozialer Systeme	301
a) Die Festlegung des Übertragungszieles	302
b) Die Definition des Untersuchungsphänomens	302
c) Die Suche nach geeigneten Übertragungsformen	308
d) Die Bewertung der Übertragungsformen	308
e) Die Entscheidung für die geeignete Übertragungsform	310
4. Konzipierung des Unternehmens als soziales dissipatives System	312
a) Das Unternehmen als soziales dissipatives System nahe dem Gleichgewicht	317
b) Das Unternehmen als soziales dissipatives System fern dem Gleichgewicht	320
c) Die neuen Unternehmenskonzeptionen und ihre Konsequenzen für die strategische Steuerung von Unternehmen	323
IV. Der Evolutionsprozeß als Grundlage für die strategische Steuerung von Unternehmen	330
1. Anknüpfungspunkte für eine veränderte Sicht der strategischen Steuerung von Unternehmen.....	331
a) Der Evolutionsprozeß als Anknüpfungspunkt für eine veränderte Sicht der strategischen Steuerung von Unternehmen.....	331
b) Die vier Strategietypen Mintzbergs als Anknüpfungspunkt für eine veränderte Sicht der strategischen Steuerung.....	333
c) Die Zielausrichtung des Unternehmens als Anknüpfungspunkt für eine veränderte Sicht der strategischen Steuerung	336
2. Strategische Steuerungsmöglichkeiten nahe dem Gleichgewicht	341
a) Grundlagen der strategischen Steuerungsmöglichkeiten nahe dem Gleichgewicht	341
b) Umsetzung der Steuerungsmöglichkeiten in Form der strategischen Planung	344
c) Umsetzung der Steuerungsmöglichkeiten in Form der strategischen Kontrolle	350

d) Gefahren einer rein gleichgewichtsnah ausgerichteten strategischen Steuerung	356
3. Strategische Steuerungsmöglichkeiten fern dem Gleichgewicht.....	358
a) Grundlagen der strategischen Steuerungsmöglichkeiten fern dem Gleichgewicht	358
aa) Spontane Musterbildung als Ausgangspunkt der strategischen Steuerungsmöglichkeiten von Unternehmen	361
bb) Strategische Steuerung von Unternehmen als abstrakte Regelung.....	369
b) Umsetzung der Steuerungsmöglichkeiten in Form einer strukturellen Steuerung	373
c) Umsetzung der Steuerungsmöglichkeiten in Form einer strategischen Prozeß- und Strukturkontrolle	380
d) Vergleich der strategischen Steuerung fern vom Gleichgewicht mit verwandten Steuerungskonzeptionen	386
aa) Vergleich der strategischen Steuerung fern vom Gleichgewicht mit den Steuerungskonzeptionen der interdisziplinären Managementansätze.....	387
bb) Vergleich der strategischen Steuerung fern vom Gleichgewicht mit dem Konzept der schwachen Signale von Ansoff	392
4. Zusammenfassung der strategischen Steuerungsmöglichkeiten nahe und fern dem Gleichgewicht zu einer ganzheitlichen strategischen Steuerung von Unternehmen.....	395
5. Der evolutionäre Charakter der ganzheitlichen strategischen Steuerung von Unternehmen.....	403
a) Strategische Steuerung als Versuchs-Irrtums-Prozeß	403
b) Strategische Steuerung als Lernprozeß	405
V. Menschliche Erkenntnis und strategische Steuerung von Unternehmen.....	408
1. Einseitig analytisch-rationale strategische Steuerung von Unternehmen.....	410
a) Evolutionär und kulturell entstandene Erkenntnismechanismen als Ursache einer einseitig analytisch-rationalen strategischen Steuerung von Unternehmen	410
b) Mintzbergs Kritik als Anknüpfungspunkt zur Überwindung der einseitig analytisch-rationalen strategischen Steuerung von Unternehmen.....	415
2. Ganzheitliche strategische Steuerung von Unternehmen	418

a) Intuitive Erkenntnismechanismen als zusätzliche Grundlage einer ganzheitlichen strategischen Steuerung von Unternehmen	418
b) Die Verbindung von analytisch-rationalen und intuitiven Erkenntnismechanismen zu einer ganzheitlichen strategischen Steuerung von Unternehmen	422
VI. Erkenntnismethodik und strategische Steuerung von Unternehmen	429
1. Vergleich der Erkenntnismethodik von Kuhn mit den Vorschlägen zu einer evolutionären Erkenntnismethodik	430
2. Die Erkenntnismethodik Riedls als Grundlage zur wissenschaftlichen Transzendierung der praktischen strategischen Steuerung.....	432
K. Zusammenfassende Schlußbetrachtungen	438
I. Überblick.....	438
II. Zusammenfassung der Aussagen dieser Untersuchung zu einem theoretischen Bausteinkasten der strategischen Steuerung von Unternehmen	438
III. Der Fortschrittsgehalt des theoretischen Bausteinkastens der strategischen Steuerung von Unternehmen	444
Literaturverzeichnis	449
Sachregister	474

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Abgrenzung von strategischer Planung und strategischem Management.....	44
Tabelle 2:	Gegenüberstellung von Natur- und Geisteswissenschaften	74
Tabelle 3:	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der interdisziplinären Ansätze hinsichtlich der strategischen Steuerung von Unternehmen.....	128
Tabelle 4:	Der Zusammenhang zwischen Physik und strategischer Steuerung	155
Tabelle 5:	Die Entwicklung der Evolutionsfaktoren.....	169
Tabelle 6:	Der Zusammenhang zwischen Evolutionsbiologie und strategischer Steuerung.....	212
Tabelle 7:	Vergleich zwischen spontaner Ordnungsbildung und Evolutionsdynamik	218
Tabelle 8:	Übereinstimmungen zwischen spontaner Ordnungsbildung und Evolutionsdynamik	220
Tabelle 9:	Vergleich von klassischem und modernem Weltbild.....	222
Tabelle 10:	Wissenschaftstheoretische Konsequenzen verschiedener Übertragungsformen	250
Tabelle 11:	Zusammenfassender Vergleich von klassischem und modernem Weltbild	261
Tabelle 12:	Übersicht über Systemklassifikationen in der Literatur	303
Tabelle 13:	Merkmale mechanistischer, organismischer und sozialer Systeme im Überblick	306
Tabelle 14:	Unternehmen betrachtet als mechanistisches System, als dissipatives System nahe dem Gleichgewicht und als dissipatives System fern dem Gleichgewicht.....	327
Tabelle 15:	Vergleich der strategischen Erfolgsfaktoren nach Bea, Haas.....	366
Tabelle 16:	Die Steuerungskonzeptionen von Probst und Malik im Vergleich ..	387
Tabelle 17:	Vorbewußte Verarbeitungsmechanismen und strategische Steuerung.....	410
Tabelle 18:	Kulturell entstandene Verarbeitungsmechanismen und strategische Steuerung.....	414

Tabelle 19:	Evolutionärer Theoriebaustein 1	440
Tabelle 20:	Evolutionärer Theoriebaustein 2	440
Tabelle 21:	Evolutionärer Theoriebaustein 3	441
Tabelle 22:	Evolutionärer Theoriebaustein 4	443
Tabelle 23:	Evolutionärer Theoriebaustein 5	444

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Gang der Untersuchung	32
Abb. 2:	Überblick über das Kapitel B.....	34
Abb. 3:	Die Dimensionen des strategischen Problems nach Ansoff und Hayes	43
Abb. 4:	Strategisches Management nach Hahn.....	47
Abb. 5:	Strategisches Management nach Hax und Majluf.....	48
Abb. 6:	Klassifikation von Problemen nach Wagner.....	53
Abb. 7:	Die Einordnung der strategischen Steuerungsprobleme	55
Abb. 8:	Die Entwicklung der Planungs- und Kontrollfunktion	56
Abb. 9:	Übersicht über das Kapitel C	63
Abb. 10:	Interdisziplinärer Ansatz zur Erklärung des Phänomens der strategischen Steuerung.....	68
Abb. 11:	Überwindung des kognitiven Dualismus	81
Abb. 12:	Der systemisch-evolutionäre Managementansatz nach Malik	97
Abb. 13:	Die kybernetische Konzeption des strategischen Managements nach Malik	98
Abb. 14:	Allgemeine Lenkungsbeziehungen des lebensfähigen Systems nach Malik.	101
Abb. 15:	Die lenkungsorientierte Systemmethodik nach Malik.	103
Abb. 16:	Eine Lehre für die Führung auf der Basis einer Lehre von der Führung nach Kirsch.....	111
Abb. 17:	Der organisationstheoretische Bezugsrahmen nach Kirsch.....	115
Abb. 18:	Die Konzeption der geplanten Evolution nach Kirsch.....	118
Abb. 19:	Der Zusammenhang zwischen fortschrittsfähiger Organisation und erweiterter Rationalitätsvorstellung nach Kirsch	121
Abb. 20:	Weg eines dissipativen Systems ins deterministische Chaos.....	147
Abb. 21:	Dissipative Systeme zwischen Ordnung und Chaos	153
Abb. 22:	Überblick über das Kapitel F	157

Abb. 23:	Evolutionenmechanismen nach der Synthetischen Theorie der Evolution.....	162
Abb. 24:	Der Zusammenhang der vier Ordnungsmuster nach Riedl	166
Abb. 25:	Evolutionäre Begründung von Lösungs-Strategien aus den ratio- morphen Anleitungen nach Riedl	195
Abb. 26:	Überblick über die Erkenntnisse aus der Evolutionären Erkennt- nistheorie.....	202
Abb. 27:	Kreislauf des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns nach Riedl....	207
Abb. 28:	Die Verstehens-Operationen in der Schicht-Hierarchie nach Riedl.	209
Abb. 29:	Zusammenführung physikalischer und evolutionsbiologischer Er- kenntnisse zu einheitlichen Beschreibungsgrundlagen	215
Abb. 30:	Überblick über das Kapitel H.....	227
Abb. 31:	Grundlagen der wissenschaftstheoretischen Erkenntnisübertra- gung	229
Abb. 32:	Übertragungsportfolio.....	251
Abb. 33:	Das Phasenschema der Erkenntnisübertragung.....	255
Abb. 34:	Überblick über das Kapitel J.....	260
Abb. 35:	Überblick über den Abschnitt J.III.....	270
Abb. 36:	Ähnlichkeitenprofil.....	309
Abb. 37:	Systemkonzeptionen des Unternehmens und deren Eignung für die strategische Steuerung.....	329
Abb. 38:	Überblick über den Abschnitt J.IV.	331
Abb. 39:	Der Evolutionsprozeß nahe und fern dem Gleichgewicht.....	332
Abb. 40:	Forms of Strategy nach Mintzberg.....	335
Abb. 41:	Strategische Planung und strategische Kontrolle nach Schreyögg und Steinmann	352
Abb. 42:	Strategische Kontrolle als "Auffangkontrolle" nach Schreyögg, Steinmann	354
Abb. 43:	Das strategische Steuerungskontinuum.....	398
Abb. 44:	Steuerungsmatrix	402
Abb. 45:	Die zwei Hirnhemisphären nach Eccles.....	424
Abb. 46:	Die Parallelität der Hemisphären- und Erkenntnis-Funktionen des menschlichen Gehirns nach Riedl.....	433